

NÖ kija Rundbrief

Übersicht:

- Positionspapier der Kinder- und Jugendanwaltschaften Österreichs zum Thema: Obsorge beider Eltern(teile) – „Gemeinsame Obsorge“
- Kinderrechtezeichnung Monat Juli 2010
- Junge Uni 2010
- Neuer Fachartikel von HR DDr. Andrea Richter auf der Homepage der NÖ kija
- Niederösterreichische Kindersommerspiele Herzogenburg
- Auf & davon – Junges Reisen in Europa

anonym – vertraulich – kostenlos

Positionspapier der Kinder- und Jugendanwaltschaften Österreichs zum Thema: Obsorge beider Eltern(teile) – „Gemeinsame Obsorge“

„Gemeinsame Obsorge“: Das Beste für das Kind – wenn sie funktioniert!

Mit dem Kindschaftsrechtsänderungsgesetz 2001 (KindRÄG 2001) wurde in Österreich die Möglichkeit der Innehabung der Obsorge beider Eltern(teile) für das/die Kind/er nach Scheidung oder Trennung rechtlich geregelt.

Diese gesetzliche Grundlage wurde geschaffen um damit die elterliche Verantwortung gegenüber dem Kind stärker zu betonen.

Mit dem Überbegriff Obsorge sollten nicht nur die damit verbundenen rechtlichen Befugnisse, sondern auch die Aufgaben und die Verantwortung der Eltern in der Ausübung dieser gegenüber ihrem/ihren Kind/ern verstanden werden.

Das KindRÄG 2001 schuf dadurch eine gesetzliche Grundlage, die den Eltern die Möglichkeit geben sollte, gemeinsam die rechtliche und damit verbunden

die **persönliche Verantwortung für das/die Kind/er zu tragen, wenn sie dazu in der Lage sind und dies auch wollen.**

In der Praxis zeigen sich jedoch in den Scheidungs-/Trennungsverfahren immer wieder Probleme auf Grund der eskalierenden Konflikte zwischen den Elternteilen, die sich negativ auf das Kindeswohl auswirken und eine gemeinsame Ausübung der Obsorge in Frage stellen.

Für das Funktionieren der gemeinsamen Obsorge braucht es Eltern, die trotz Trennung/Scheidung das Wohl des Kindes im Auge haben. Das wird zumeist dann gelingen, wenn die Eltern erkennen, dass sie trotz Trennung der Beziehung auf der Paarebene weiter die Verantwortung als Elternteile zu tragen haben und für das Wohlergehen ihres/ihrer Kindes/Kinder die Verantwortung übernehmen.

Für das Kindeswohl müssen zumindest einige Bedingungen erfüllt sein:

- **Kommunikationsbasis der Elternteile (miteinander reden können)**
- **Einigkeit in Erziehungsfragen**
- **Reflexionsvermögen der eigenen Person sowie Veränderungskompetenz**
- **Willen und Fähigkeit zu positiver Konfliktlösung**
- **Hintanstellen der eigenen Interessen für die Interessen des/der Kindes/Kinder**
- **Empathie und Wahrnehmung der Interessen des/der Kindes/Kinder**

Diese Bedingungen und ein gemeinsames Miteinander und nicht Gegeneinander auf Grund eigener Bedürfnisse der Eltern sind Grundlage für das Wohlergehen des/der Kindes/Kinder und dem Funktionieren der gemeinsamen Obsorge.

In diesem Zusammenhang wäre eine automatische Obsorge – ohne diese Bedingungen überprüft zu haben - also eine gemeinsame Obsorge um jeden Preis – dann kontraproduktiv, wenn sie nicht dem Wohl des Kindes entspricht.

Eine Prüfung der Obsorge im Einzelfall ist notwendig, wenn es sich vor allem bei Trennungen/Scheidungen im Zusammenhang mit Gewaltanwendung (Gewaltbeziehungen, Gewalt gegen das/die Kind/er), bei Suchtmittelmissbrauch und –abhängigkeit, psychischen Erkrankungen etc.) handelt.

Aus Sicht der Kinder- und Jugendanwaltschaften Österreichs können von politischer bzw. gesetzlicher Seite Schritte gesetzt werden um eine Verbesserung der „Lebbarkeit“ der bereits bestehenden gesetzlichen Grundlagen der gemeinsamen Obsorge zum Wohle des/der Kindes/Kinder zu erzielen.

Forderungen der Kinder- und Jugendanwaltschaften Österreichs:

- **Entkoppelung von Scheidungs- und Obsorgeverfahren („Abkühlphase“)**

- **Verpflichtende Elterngespräche, wie z.B. die schon bestehende Möglichkeit der Mediation mit gesetzlich geregelter Berichterstattung an das Gericht**
- **Beistellung eines kostenlosen Kinderbeistands unabhängig vom Alter des/der Kindes/Kinder und vom Willen der Eltern**
- **Ausstattung des Kinderbeistandes mit klar definierten Kompetenzen**
- **Abkürzung der gerichtlichen Verfahrensdauer**
- **Intensive Beratung/Betreuung durch die Jugendämter**
- **Entwicklung von Standards bei besonderen Konstellationen, zB bei Eltern unterschiedlicher Staatsbürgerschaft (Gefahr Kindesentziehung), Gewalt, etc.**
- **Nachweisliche Bemühungen der Eltern um Elterngespräche zur Veränderung der Konfliktsituation und zum Wohl des/der Kinder**
- **Verpflichtende Information über die Möglichkeit und die Bedingungen zur gemeinsamen Obsorge, v.a. bei unehelich geborenen Kindern**

Die Entscheidung über die Form der Obsorge soll und muss vom Wohl des Kindes und nicht von einer „automatischen“ Obsorge oder vom Willen der Eltern abhängig sein.

Kinder brauchen Eltern auf die sie sich verlassen können (auch wenn diese getrennt sind).

Die Kinder- und Jugendanwaltschaften Österreichs

Link: www.kija-noe.at

Kinderrechtebild Juli 2010

Als Kinderrechtebild im Monat Juli haben wir die Zeichnung von Isabella Grosinger aus Klein Wolkersdorf ausgewählt. Es zeigt passend zur Ferienzeit das Recht auf Freizeit und Spiel.

Zu sehen auf www.kija-noe.at.

Junge Uni 2010

Die Junge Uni Krems 2010 findet vom 05. - 09. Juli 2010 von 09:00 bis 16:30 im Gebäude der FH Krems am Campus Krems statt.

Eine Woche lang können 11 bis 14-Jährige (nach der ersten Klasse Gymnasium/Hauptschule bis inklusive der vierten Klasse) in die Welt der

Wissenschaft und Forschung eintauchen und Vorlesungen und Workshops zu verschiedenen Wissensgebieten besuchen. Sie können alles fragen, was sie schon immer wissen wollten und sind eine Woche lang JungstudentIn der IMC Fachhochschule Krems.

Und lernen so richtiges Hochschul-Leben kennen.

Die NÖ kija ist heuer zum zweiten Mal dabei und hält 3 Vorlesungen zum Thema „Ich weiß was ich will – Kinder haben Rechte“.

Anmeldung unter: <http://jungeuni.fh-krems.ac.at/anmelden>

Neuer Fachartikel von HR DDr. Andrea Richter auf der Homepage der NÖ kija

Mobbing

Von Mobbing wird dann gesprochen, wenn Gewalt gegen eine Person oder eine Personengruppe systematisch, wiederholt und über einen längeren Zeitraum ausgeübt wird. Dabei liegt eine Schädigungsabsicht vor.

Als Gewalt werden nicht nur körperliche Angriffe (physische Gewalt) bezeichnet sondern auch Angriffe auf die Psyche (psychische Gewalt) fallen in diese Kategorie (Beleidigen, Verspotten, Beschimpfen, Ausgrenzen, ...).

Durch die Nutzung der neuen Medien entstand eine neue Form des Mobbings, das sogenannte Cyber-Bullying. Dazu gehört die Bedrohung mittels SMS, Verunglimpfungen im Chat-Room oder das Veröffentlichen von peinlichen Filmen etwa auf you tube.

Mobbing hinterlässt beim Opfer deutliche Spuren. Erste Anzeichen finden sich zumeist im Verlust des Vertrauens in die eigenen Fähigkeiten. Durch die ständigen Belastungen kommt es zum Nachlassen der Leistungsfähigkeit, zum zunehmenden Rückzug von sozialen Kontakten und oft zu psychosomatischen Störungen wie Nervosität, Schlafstörungen, Bauch- und Kopfschmerzen.

Der erste Schritt gegen Mobbing ist das Problem wahrzunehmen und nicht als „Kinderei“ abzutun. In Schulklassen liegen oft gruppensdynamische Aspekte und eine gestörte Kommunikation dem Problem zugrunde. Diese müssen so rasch wie möglich bearbeitet und verbessert werden, da es sonst sowohl für das Mobbing-Opfer als auch für das Klassenklima zu schwerwiegenden Folgen kommen kann.

Aufklärung und klare Stellungnahmen gegen Gewalt und Mobbing liegen allen Maßnahmen zugrunde. Unterstützung der Opfer aber auch der Täter bei Entwicklung neuer Kommunikationsformen ist notwendig, jedoch dürfen die Maßnahmen nicht nur auf diesen engen Kreis beschränkt bleiben, da jeder vom Mobbing in einer Klasse betroffen ist und sei es nur als Zuschauer.

Bei Mobbing im schulischen Bereich stehen die Schulpsychologen und Schulpsychologinnen Niederösterreichs Kindern und Jugendlichen, ihren Eltern und Lehrpersonen beratend zur Seite. Die Adressen und Telefonnummern der schulpsychologischen Beratungsstellen der einzelnen

Bezirke können auf der Homepage der Schulpsychologie-Bildungsberatung Niederösterreichs gefunden werden (<http://schulpsychologie.lsr-noe.gv.at>). Außerdem steht die Schulpsychologische Telefonberatung unter der Telefonnummer 02742/280-3333 während der Schulzeit Montag, Dienstag, Donnerstag von 10.00-14.00 Uhr und am Mittwoch von 10.00-16.00 Uhr für anonyme und vertrauliche Auskünfte und Beratung zur Verfügung.

Ein weiterer Artikel von DDr. Richter zum Thema „Nicht nur für die Schule lernen wir: Gewaltprävention in der Schule“ befindet sich unter www.kija-noe.at, sowie die anderen Fachartikeln.

Niederösterreichische Kindersommerspiele Herzogenburg

27.8.-29.8., 3.-5.9.2010

Bei NÖKISS 2010 in Herzogenburg erfahren Eltern und Kinder dieses Jahr Interessantes über Australien.

Zum 39. Mal finden die Niederösterreichischen Kindersommerspiele Herzogenburg, kurz NÖKISS, statt. In der Kulisse der barocken Kirche entdecken Eltern und Kinder dieses Jahr mit allen Sinnen Australien, den kleinsten und auch am wenigsten bekannten Kontinent der Erde.

Die Familien erfahren Wissenswertes über das Land, das größtenteils aus unfruchtbarer Wüste besteht. Denn Australien verfügt über eine große Anzahl an Naturschätzen, seltenen Tieren und einem riesigen Erfahrungsschatz seiner Ureinwohner, der Aborigines.

Die Kinder lernen bei den Niederösterreichischen Sommerspielen nicht nur wie man einen Boomerang richtig wirft, sondern finden auch Wasser im Outback des Stiftes, versuchen sich am Didgeridoo, springen mit den Kängurus um die Wette und tanzen mit den Krokodilen den Ayers Rock.

Hinweis: Das umfangreiche Programm ist auf der Homepage der NÖKISS ersichtlich. Das Programm findet auch bei Schlechtwetter statt, da genügend überdachte Räumlichkeiten vorhanden sind.

Link: www.noekiss.at

auf & davon – Junges Reisen in Europa

Der Reiseplaner und –begleiter für einen europäischen Sommer

Pünktlich zur Urlaubssaison präsentiert die Jugend:info NÖ mit der Publikation „auf & davon – Junges Reisen in Europa“ wichtige Infos und Tipps zur gelungenen Reiseplanung und einen Lust machenden Blick auf das nahe liegende Reiseziel Europa.

Kontakt:

Jugend:info NÖ

Klostergasse 5

3100 St. Pölten

Mail: info@jugendinfo-noe.at

a n o n y m – v e r t r a u l i c h – k o s t e n l o s